

# Staatsbeitrag des Kantons Bern für Projekt Kornhaus Burgdorf

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales =  
Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **9 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1043887>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Staatsbeitrag des Kantons Bern für Projekt Kornhaus Burgdorf

*Im Kornhaus Burgdorf soll Ende der achtziger bis anfangs der neunziger Jahre ein lebendiges Zentrum der Volksmusik, des Jodels und des Trachtenwesens eingerichtet werden. Dem Museum und Institut Kornhaus Burgdorf wird zudem eine aussergewöhnliche Phonographensammlung angegliedert sein. Das Kornhaus-Projekt ist ein gesamtschweizerisches Vorhaben mit breiter nationaler Trägerschaft. Auch das Archiv der SCV soll dereinst im Kornhaus seinen Platz finden. Die Realisierung des 12,5-Mio-Projektes ist nun einen entscheidenden Schritt nähergerückt: Der Kanton Bern beteiligt sich an Umbau und Einrichtung des schutzwürdigen Hauses aus dem 18. Jahrhundert.*



pd. Soeben hat der Grosse Rat des Kantons Bern einen Staatsbeitrag von Fr. 2 850 000.— an Umbau, Sanierung und Einrichtung des Kornhauses Burgdorf gutgeheissen. Ausserdem ist vorgesehen, der Stiftung Kornhaus Burgdorf aus Mitteln der Seva und des Zahlenlottos einen zusätzlichen Beitrag in der Grössenordnung von einer Million Franken auszurichten. Der entsprechende Antrag wird dem Grossen Rat später unterbreitet werden. Über die Zusicherung des Staatsbeitrages an die Betriebskosten (es wird mit einer Beteiligung des Kantons Bern in der Höhe von Fr. 100 000.— gerechnet) wird der bernische Regierungsrat innerhalb seiner Kompetenzen entscheiden.

Zur teilweisen Deckung der administrativen Kosten in der jetzigen Aufbauphase ist der Stiftung Kornhaus Burgdorf im Jahr 1985 erstmals ein Staatsbeitrag von Fr. 29 600.— gewährt worden.

### «Beste Ermutigung»

Mit Freude nehmen die Kreise rund ums Projekt Kornhaus vom Entscheid des Kantons Bern (dieser ist in der Stiftung Kornhaus vertreten) Kenntnis: Alt Bundesrat Georges-André Chevallaz, Präsident der Stiftung Kornhaus Burgdorf, nennt den Entscheid «die beste Ermutigung, die man sich im jetzigen Zeitpunkt wünschen kann». Bis anhin habe es sehr viele Versprechungen und sehr viel Engagement gegeben, nun sei eine materielle Sicherheit hinzugekommen. Chevallaz bezeichnet den Kanton Bern als «gutes Beispiel» und wünscht sich, dass nun auch andere Kantone und privatwirtschaftliche Kreise anderer Regionen mithalten werden: «Ich hoffe, dass das Unternehmen Kornhaus auch in bezug auf die finanzielle Beteiligung nicht bernisch bleibt, handelt es sich doch eindeutig um eine nationale Aufgabe!»

Max Conrad, Stadtpräsident von Burgdorf, ist «hoherfreut, dass im bernischen Parlament ein gesamtkantonales Denken zum Tragen gekommen ist». Mit diesem eindeutigen Entscheid für die nationale Institution Kornhaus sei dokumentiert worden, «dass es hier nicht um kommunale Partikularinteressen geht».

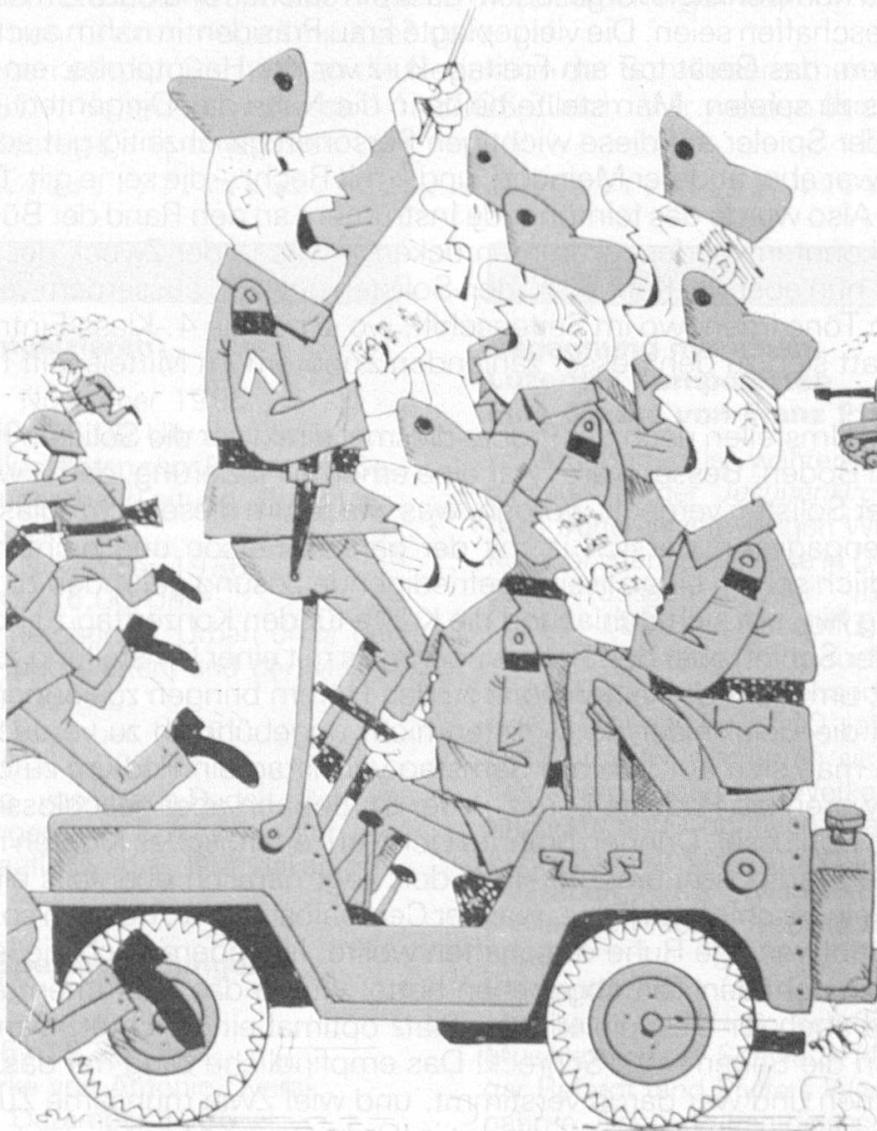
### «Nicht nur Lippenbekenntnisse»

Urs Kneubühl, Präsident des Vereins Freunde des Kornhauses Burgdorf, sieht im bernischen Entscheid «eine Bestätigung dafür, dass Burgdorf auf seine Kornhaus-Partner zählen kann und dass die vielen Unterstützungsversprechungen nicht nur Lippenbekenntnisse sind». Der Kornhaus-Verein umfasst rund 2300 Mitglieder aus der ganzen Schweiz.

*Bis heute Fr. 600 000.— von Privaten*

Daniel Leutenegger, Geschäftsführer der Stiftung Kornhaus Burgdorf, erinnert daran, dass für das 12,5-Mio-Projekt Kornhaus ein Beitrag von Firmen, Stiftungen, Verbänden usw. in der Höhe von total 2,5 bis 3 Mio. Franken erhofft wird. Bereits wurden zu diesem Zweck zahlreiche Unterstützungsgesuche verschickt; viele Gesuche sind noch unbeantwortet, andere werden erst in nächster Zeit ihre Empfänger erreichen. Bis heute hat die Sammlung bei Privaten rund Fr. 600 000.— ergeben. Leutenegger hofft, «dass sich die Empfänger der Kornhaus-Gesuche nun durch den erfreulichen Entscheid des Kantons Bern besonders anspornen lassen und ihren grosszügigen Beitrag leisten, damit das lebendige Haus der Volksmusik, des Jodels, der Trachten und der Phonographen bald Realität werden kann».

## **Aus dem «Nebelspalter»: Singen in der Armee**



Lange Zeit wurde in der Armee das Singen vernachlässigt. Zur Wiederbelebung der soldatischen Sangeskunst war ein Sing-WK gedacht, zu dem sich 200 Wehrmänner freiwillig meldeten. Allerdings konnten nur 70 davon berücksichtigt werden.

*Manöverbericht aus dem «Sing-WK»:  
Gegner in die Flucht gesungen!*